

Jenzig - Bote

Informationsblatt der Jenzig-Gesellschaft e.V. Nr. 59 September 2021

Liebe Jenziger,

im 3. Quartal konnten wir aufgrund der Corona-Lockerungen unser Vereinsleben wieder aktiv gestalten und auch mit der Jahres-Hauptversammlung Rechenschaft über die Jahre 2019 und 2020 ablegen. In dieser konnte auch die neue Satzung verabschiedet werden, sodass wir zukünftig noch flexibler handeln können. Die Beteiligung an den Veranstaltungen war akzeptabel, obwohl die Sommermonate (Urlaub etc.) auch darauf Einfluss hatten. Hoffen wir, dass in den nächsten Monaten die Arbeiten am Berg und die vorgesehenen Veranstaltungen auch mit guter Beteiligung durchgeführt werden können.

Euer Hajo Ratzenberger

Veranstaltungen im 3.Quartal

Jahreshauptversammlung am 10.Juli, Gasstätte Schlegelsberg

46 Jenziger garantierten die Beschlussfähigkeit bei der nachgeholtten JHV von 2019 und 2020. Neben den o.g. Schwerpunkten wurden aktive und langjährige Mitglieder für ihre Arbeit ausgezeichnet. Eine Reihe von Ehrungen hatte der Vorsitzende, Hajo Ratzenberger, bereits individuell vorgenommen (siehe letzte JB-Ausgaben). Ursula Klingbiel wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, die „Verdienstnadel der JG“ erhielt Peter Altmann für Arbeitseinsätze am Berg. Dietmar Aust wurde zum „Ehrenmitglied“ für besondere Verdienste als ehemaliger Vorsitzender der JG um die Wendezeit und als langjähriger org. Chorleiter ernannt. Abschließend gab es ein gutes Mittagessen. (K.Steiner)



Wanderfahrt ins schöne Erzgebirge

Mit zwei Kleinbussen und 3 PKW starteten 24 Jenziger zu ihrer jährlichen Wanderfahrt vom 25. bis 29. Juli in das Erlebnishotel „Fichtenäusel“ in Bärenstein. Rosi Winter hatte mit diesem Kleinod am Pöhlbach eine gute Wahl getroffen. In dem liebevoll eingerichteten Unikat war jedes Zimmer nach einem eigenen Thema eingerichtet (z.B. Bergwerk, Ferrari, Bäckerei...). Da unser zweiter Bus aufgrund eines ungewollten Umweges über Bayern verspätet eintraf, testeten und erholten wir uns zwischenzeitlich in der schönen Sauna, bevor ein netter Abend mit der Beratung der Wanderung am Folgetag nach Holger's Vorschlägen begann. Nach ausgiebigem Frühstück ging es am



Pöhlbach entlang bald sehr steil bergauf über Kühberg, zum 850 m hohen Bärenstein mit herrlicher Aussicht zum gegenüber liegenden Keilberg, dem benachbarten Fichtelberg und der im Tal liegenden Talsperre Cranzahl. Die Bierpause im Gasthaus Bärenstein mit gutem Angebot sorgte für beste

Stimmung, wie das **Gipfelfoto** dokumentierte. Einfach herrlich. Nach tollem Abendessen im Hotel gab es eine Sangeseinlage mit Liederbuch!! Dienstag starteten wir motorisiert zum Fichtelberg und anschließend zum Keilberg. Hier wurde die geringere Investitionskraft unserer tschechischen Nachbarn sehr deutlich sichtbar. Das nächste Ziel war Bozidar (Gottesgabe), die alte Bergstadt in Tschechien und höchstgelegene Stadt Mitteleuropas. Nach einem Stadtbummel führte uns die Wanderung über Holzstege durch das benachbarte Hochmoorbiotop mit einer die Vielfalt von herrlichen seltenen Pflanzen und Tieren. Gut gelaunt ging es am dritten Tag gleich wieder sehr steil bergauf, aber dann hinab zur Talsperre Cranzahl zu Füßen des Pöhlberges mit schönen Aussichten über den Stausee, der 1949/54 als FDJ Projekt (ähnlich „Max braucht Wasser“) errichtet wurde. Auf herrlichen Wanderwegen, gesäumt von Heidelbeeren, ging es um den Stausee zur tschechischen Seite von Bärenstein, wo kühles Bier auf uns wartete, um dann frisch gestärkt heimwärts zu wandern. Das letzte Mal Saunabesuch, den großen Biergarten direkt am Pöhlbach genießen und den letzten Abend Kraft tanken. Für die schönen Tage, die Freude an der urigen Gaststube mit der Schnapseeisenbahn bedankten wir uns

bei den Wirtsleuten mit dem mehrstimmig gesungenen Bergmannslied „Glück auf, Glück auf“ und landeten eine gelungene Überraschung.



Nach herrlichen Tagen ging es am Donnerstag nach Hause. (Karin Fischer).

Schlauchbootfahrt am 14. August

Bei bestem Wetter starteten wir per Bahn zu unserer Schlauchbootfahrt. In Camburg reichte nach etlichen Absagen ein Schlauchboot für zehn Mutige. Als einzigen mit „Marineerfahrung“ verpflichtete mich Ha-Jo als Steuermann ans Bootsheck. Der Rest verteilte sich back- und steuerbords und wir „stachen in See“. Es war richtig viel Betrieb auf der Saale. Gemächlich ging es mit der Strömung flussabwärts. An Brücken und Engstellen nahm die



Fließgeschwindigkeit stark zu und es bildeten sich Strudel, in denen wir zwei Vollandrehungen nicht verhindern konnten. Wir waren eben eine ungeübte Amateurtruppe. Doch viel wichtiger als die Ausbildung unserer nautischen Fertigkeiten war der

Genuss der herrlichen Flusslandschaft, vorbei an Rudelsburg und Saaleck (die in unser deutsches Liedgut Eingang fanden) und wunderschönen Kalkfelsen. Das wurde mit mitgebrachten „Spaßmachern“ gefeiert, denn die Gastronomie am Ufer hatte sichtbar unter Corona gelitten. In Im Biergarten des Schlosshotels Bad Kösen beendeten wir unsere Bootsfahrt feuchtfrohlich, bevor es mit Zug nach Hause ging. (K. Steiner)

Picknick-Konzert am 19.September

Nach verwirrenden Ankündigungen auf Plakaten und in der Presse fand das Blaskonzert der „Brass Band Blechklang“ coronabedingt doch auf unserer



Jenzigwiese statt. Dieses Hin und Her hat eine größere Zuschauerzahl verhindert. Immerhin konnten einige aktive Jenziger und ca. 60



Gäste das Konzert der Brass Band genießen. Die Gäste konnten sich mit einer Spende in die Spendentuba für den freien Eintritt bedanken. (Red. JB)

8.Oktoberfest am 26.September

Eines steht schon einmal fest – Petrus muss ein Jenziger sein! Wie schon beim letzten Mal im vorletzten Jahr lachte die Sonne aus einem strahlend blauen Himmel, als sich am 26. September viele Jenziger und Jenaer zum Oktoberfest



auf der Jenzigterrasse einfanden. Auch die älteren Teilnehmer konnten sich nicht erinnern, je einen solchen



Andrang erlebt zu haben. Die

tatsächlich überwiegend in Dirndl und Lederhosen erschienenen Gäste mussten zwar etwas Geduld aufbringen, weil der Zapfhahn für das Oktoberfestbier auf die sommerliche Hitze mit viel Schaum antwortete und es eine reichliche Weile dauerte, bis ein Glas angemessen gefüllt war – aber das wurde durch die überaus schnelle Bedienung am Essensstand kompensiert, wo man sich mit verschiedensten bayerischen Schmankerln versorgen lassen konnte. Nur – da hätten die Männer gerne länger angestanden, denn die Mädels hinter der Theke hatten sich richtig toll herausgeputzt! Eine zünftige Blaskapelle gab es zwar nicht, aber der „Hohendorfer Trudy“ mit seinem Akkordeon brachte die Gäste mit seinen Volks-, Wander- und Trinkliedern schnell zum Mitsingen. Auch die ortsansässigen Paragliders sorgten für Abwechslung, indem sie einige Male recht knapp über den Veranstaltungsort hinwegflogen und mancher Gast unwillkürlich den Kopf einzog.



Erst am späten Nachmittag, als die Schlange am Bierhahn abgearbeitet und das Essen aufgegessen war, traten die Gäste gut gelaunt und satt den Weg ins Tal an. (Gerhard Lauenroth)

Aus dem Chorleben

Sängerfahrt am 11. September nach Staffelstein

Glücklicherweise hat sich die Corona-Lage über den Sommer entspannt und die geplante Chorfahrt konnte stattfinden. Als Ziel hatte Achim Röfer Bad Staffelstein mit dem Busunternehmen Köber und den Gaststätten ausgewählt. Vielen Dank dafür! 24 Sänger und Sängerinnen und 8 weitere Mitglieder der JG sicherten die Busauslastung. Gerhard Klingebiel, gut mit der Gegend bekannt, stimmte uns im Bus mit vorbereiteten Bildmappen auf unser Ziel ein. Das Mittagessen im Gasthof „Zum Löwen“ in Oberlangheim war ausgezeichnet und vielen schmeckte das typisch fränkische „Schäufele“ und einheimisches Bier. Die Gegend ist für Gastfreundlichkeit und gutes Essen bekannt. Bei aufgeklartem Himmel machten wir uns bei einer Busrundfahrt mit der schönen Landschaft am oberen Main bekannt und ein einheimischer



Begleiter informierte uns über die Geschichte, Landschaft, die Brauereien usw. und zeigte etwas von der Adam Ries Stadt Bad Staffelstein. Bei dem Stopp vor Kloster Banz erfuhren wir Interessantes von diesem bedeutenden Bau und weiter ging es zur Wallfahrtskirche

Vierzehnheiligen. Leider konnten wir beide Baudenkmäler nur vom Bus besichtigen. Die Rückfahrt durch kleine Orte mit schmucken Fachwerkhäusern, der auch „Gottesgarten“ genannten Gegend, mit vielen kleinen Brauereien und guten Bäckereien, schönen Wanderwegen hat bei einigen Gästen den Wunsch für einen individuellen Besuch geweckt. Mit einer guten Kaffeetafel im „Löwen“ beendeten wir unsere kulinarische Stippvisite im Frankenland und rührten unsere sehr freundlichen Gastgeber mit dem vierstimmig gesungenen Frankensong „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“. Die Heimfahrt verkürzte uns eine CD von Bernd-Lutz Lange mit sächsischem Humor. Aufgrund mangelnder Gastfreundschaft im Althüringer Weinkeller fiel das geplante Abschlussständchen des Chores aus. Die Fahrgäste bedankten sich bei der Busfahrerin mit einer Spende für die gute Fahrt. (Achim Fabisch)

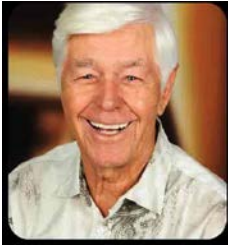
Arbeiten am Berg

Zu den 282 bisherigen Arbeitsstunden wurden im 3. Quartal weitere 96 Stunden hinzugefügt. Beseitigung von Wandermüll und Geröll nach Starkregen von Wegen, Freischnitt von Überhang, Wiese mähen, Bänke schleifen und streichen, Vor- und Nacharbeiten um das Oktoberfest waren die Hauptarbeiten. Dank den Aktiven (Red. JB)



Nachrufe

Im 3. Quartal bedauert unsere Gesellschaft das Ableben von drei Mitgliedern.



Wolfgang Grundmann, seit 2017 Vereinsmitglied, verstarb am 03. August im Alter von 86 Jahren nach längerer schwerer Krankheit. Obwohl in Westfalen wohnend, beteiligte er sich aktiv am Vereinsleben unserer Gesellschaft.



Am 23. August verließ uns **Helmut Nipperdey**, ein lebensbejahender Mensch, im Alter von 81 Jahren nach mehrjährigem Leiden. Er war Mitglied seit 1998 und wirkte sehr aktiv in der Jenzig-Gesellschaft, besonders bei Arbeiten am Berg war er einige Jahre als Wegemeister aktiv und war Vorstandsmitglied der JG. Im Jenzig-Chor sang er viele Jahre im 2. Bass mit und fühlte sich sehr wohl im Chor.



Gerhard Seyfarth verstarb am 04. September im hohen Alter von 87 Jahren. Mit einer 61-jährigen Mitgliedschaft war er eines der treuesten Mitglieder unserer Gesellschaft und dem Jenzig immer sehr zugetan.

Allen drei Verstorbenen gedenken wir ehrend und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Information und Nachrichten

- Die zur Jahreshauptversammlung beschlossene **neue Satzung** unserer Gesellschaft wurde vom Amtsgericht bestätigt und am 26.08.2021 in das Vereinsregister eingetragen. Bis Ende des Jahres wird diese gedruckt und allen Mitgliedern zugestellt.
- Die über das Bürgerbudget finanzierte **neue Lehrtafel** „Jena im Meer“ wurde am Saurierpfad aufgestellt und am 21.09.2021 vom Koordinator Bürgerbeteiligung übergeben (siehe auch Lokalpresse OTZ/TLZ vom 23.09.21)
- **Fotowettbewerb – Schlußspurt bis 31.10.21**, Bilder einreichen und Bewertungen vornehmen. (Bei Mehrfach-Bewertung wird jeweils die letzte gezählt.)
- **Abstimmung zum Bürgerbudget** Wir rufen alle Jenziger auf, zur Finanzierung der geplanten Infotafel „Umwelt und Natur“ an der Abstimmung teilzunehmen. Es kann sowohl über Stimmzettel (per Anruf beim Vorstand anfordern) oder online über die Internet-Adresse <https://beteiligung.jena.de/de/abstimmung> abgestimmt werden.



Veranstaltungen 4. Quartal: 2021

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 09.10.21 | 08:30 Uhr | Wanderung in Saalfeld zur Bohlenwand |
| 21.10.21 | 14:00 Uhr | Herbstpreisskat im Jenzighaus |
| 06.11.21 | 18:00 Uhr | Vortragsabend und Auswertung Fotowettbewerb |
| 24.11.21 | 17:00 Uhr | Bowling-Abend im Bowling Roma |
| 18.12.21 | 18:00 Uhr | Weihnachtsfeier im Jenzighaus |

Arbeitseinsätze sind vorgesehen am 15. Oktober, 20. November und 17. Dezember jeweils mit Treffpunkt am Wanderparkplatz 10:00 Uhr.

Impressum:

- Herausgeber: Vorstand der Jenzig-Gesellschaft e.V.
Redaktion: Karl Steiner, Joachim Winter
Erscheinungsweise: quartalsweise
Redaktionsschluss: 30.09.2021
Internetseite: www.jenzig-gesellschaft.de

